

## Alexandra Oettli siegt in Diepoldsau

**Springreiten.** – Alexandra Oettli (Mauren) und ihr Pferd Gigolo bestätigten am Samstag die guten Leistungen des Wettkampfs in Untervaz. Das Duo gewann in Diepoldsau ein Springen der Kategorie RII/LII Wertung A mit Zeitmessung. Diana Schädler (Triesen) folgte auf Platz zwei, Heinz-Ulrich Oettli klassierte sich als Achter. Die zweite RII/LII-Prüfung beendete Alexandra Oettli als Dritte. Diese Konkurrenz wurde von Sabrina Casty (Zuoz) mit Volina gewonnen. Der Wettkampf wurde wegen starker Windböen nach dem Normalparcours abgebrochen, das Stechen wurde nicht mehr gestartet. (hape)

## Grösster Erfolg für Henrik Stenson

**Golf.** – Henrik Stenson hat mit 33 Jahren seinen grössten Erfolg als Golfprofi eingefahren. Der Schwede gewann die Players Championship der US PGA Tour in Ponte Vedra Beach, Florida. Dieses Turnier wird oft auch als das fünfte Major bezeichnet. «Dieser Sieg gibt mir viel Selbstvertrauen im Hinblick auf die kommenden Majors (US Open, British Open, US PGA Championship)», sagte Stenson. «So etwas kann ich auch am Sonntag eines Majorturniers zeigen.» Tiger Woods fiel mit einer enttäuschenden 73er-Schlussrunde vom zweiten auf den achten Platz zurück, Alex Cejka (De) sogar vom ersten auf den neunten Rang. (si)

## Zehntausende am Umzug für Pacquiao

**Boxen.** – Mehrere Zehntausend Personen haben dem philippinischen Boxstar Manny Pacquiao in Manila einen rauschenden Empfang bereitet. Der 30-Jährige wurde in einem 30 Fahrzeuge umfassenden Autokonvoi durch die Hauptstadt gefahren und von der Masse gefeiert. Pacquiao, der populärste Sportler des Landes mit 92 Millionen Einwohnern, hatte vor einer Woche in Las Vegas überraschend den Briten Ricky Hatton ausgeknockt und nach IBO-Version im Halbweltergewicht seinen sechsten WM-Titel gewonnen. (si)

## Nicolet verstorben

**Boxen.** – Robert Nicolet, der Ehrenpräsident und langjährige Präsident des Schweizer Boxverbandes (Swiss Boxing), ist in seinem französischen Domizil in Les Répôts nach längerer Krankheit im Alter von 83 Jahren verstorben. Mit Nicolet verliert der Schweizer Boxsport einen seiner bedeutendsten Förderer und auch international angesehenen Repräsentanten. Der in Biel geborene Romand übernahm 1981 das Präsidium des damals schwer angeschlagenen Verbandes. Er führte den Verband 25 Jahre lang. Nach seinem Rücktritt im Jahr 2006 wurde er zum Ehrenpräsidenten ernannt. (si)

## Gloor neuer Trainer in der Schweiz

**Speedskating.** – Die Schweizer Speedskater haben einen neuen Nationaltrainer: Der frühere Schweizer Aktive Alain Gloor übernimmt das Amt. Gloor ist einer der bekanntesten Speedskater der Schweiz. Komplett neu zusammengesetzt wird auch das Departement Speed-Inline im Vorstand des Schweizerischen Rollsportverbands. Marcel Güntert übernahm das Präsidium. (pd)

# Mit Tipps den Athleten helfen

**Brigitte Eberle ist Haupttrainerin des Schwimmteams von Special Olympics Liechtenstein. Die Arbeit mit Menschen mit mentaler Behinderung ist eine spezielle Herausforderung, von der Eberle aber auch profitiert.**

**Special Olympics.** – Mit dem Schwimmwettkampf anlässlich des Bodensee Cups 2009, der am Donnerstag, 14., und Freitag, 15. Mai, in Eschen ausgetragen wird, steht auch für Haupttrainerin Brigitte Eberle ein ganz besonderes Ereignis unmittelbar bevor. Seit acht Jahren ist die engagierte Liechtensteinerin bei Special Olympics. Angefangen hat alles mit dem Wunsch nach einem Praktikum. «Ich wollte bei einem Praktikum neue Erfahrungen sammeln», verrät die Trainerin, die vorweg Schulschwimmern unterrichtet.

Mit Berührungsängsten und einem beträchtlichen Respektabstand begegnete die Sportlehrerin ihrem ersten Training mit Menschen mit mentaler Behinderung. «Vom ersten Moment an war es dann jedoch sofort ganz einfach. Ich wurde von den Athletinnen und Athleten gleich aufgenommen», blickt Eberle immer noch gerne auf den speziellen Moment im ersten Training zurück. Zudem wurde sie als Newcomerin von der langjährigen Haupttrainerin Resi Frick, von der sie die Hauptleitung Anfang dieses Jahres übernommen hat, gut eingeführt. Die innere Begeisterung ihrer Gruppe hebt sie besonders hervor. «Wenn ich einmal nicht gut drauf bin, holen mich die Athleten zurück», so Eberle, die wöchentlich im Einsatz von Special Olympics steht.

**Reiz der speziellen Herausforderung** Unvergesslich bleiben die Eindrücke der vor drei Jahren in Rom stattgefundenen Europäischen Jugendspiele. «Es



**Spezielle Atmosphäre:** Die Trainings mit Brigitte Eberle (links) und den Athletinnen und Athleten werden oftmals auch spielerisch aufgelockert.

Bild lü

war eine riesige Herausforderung», erklärt die engagierte Trainerin, die damals das erfolgreiche Liechtensteiner Team mitbetreuen durfte. Der Umgang mit den Schwimmerinnen und Schwimmern birgt spezielle Herausforderungen in sich. Für die oftmals auftretende Nervosität bei den Wettkämpfen gibt es ein wirkungsvolles Rezept. «Mit kleinen Tipps kann man den Athleten gut helfen», erklärt Eberle ihre persönliche Methode.

Vor dem Wettkampf in Eschen steht am ersten Maiwochenende ein gemeinsames Trainingslager aller am Bodensee Cup beteiligten Liechtensteiner Special Olympics-Teams auf dem Programm. An zwei Tagen sollen letzte Details gefestigt, und der Team-Spirit gefördert werden. «Beim Trainingslager wird es noch zwei Schwimmereinheiten geben, einen Parcours in der Turnhalle, sowie die gemeinsame Teilnahme am Städtelauf», erklärt Eberle. (lii)

### Special Olympics in Eschen:

**Donnerstag, 14. Mai:**  
**10 Uhr:** Eröffnungsfeier. **11 Uhr:** Vorläufe (F25, FH25, F100). **13 Uhr:** MATP (Bewerbe mit Hilfsmittel und Begleitperson). **14 Uhr:** Zeremonie MATP. **15 Uhr:** Vorläufe (F50, B50, R50). **Bis 21 Uhr:** Abendprogramm, organisiert von AGIL.

**Freitag, 15. Mai:**  
**9 Uhr:** Finalläufe (F100, FH25, R50) mit anschließenden Zeremonien. **11 Uhr:** Finalläufe (F25, F50, B50) mit Zeremonien. **14 Uhr:** Staffellauf 4x25 m. **15 Uhr:** Zeremonie/Abschlussworte.

## Dreikampf an Hasler



**Erfolgreicher Nachwuchs des TV Eschen/Mauren:** Stellvertretend für ihre Kollegen das Team von Dominik Frommelt, Tobias Meier und David Meier (v. l.). Bild pd

**Leonhard Hasler gewann in Fussach (Ö) den Leichtathletik-Dreikampf der Kategorie U12. Neben Hasler zeigten weitere Mitglieder des TV Eschen/Mauren gute Leistungen.**

**Leichtathletik.** – 23 junge Athletinnen und Athleten des TV Eschen/Mauren nahmen am letzten Samstag an einem internationalen Nachwuchsmeeeting in Fussach teil. Hervorragend präsentierte sich dabei Leonard Hasler, der sich im Dreikampf in der Kategorie U12 gegen 47 Mitbewerber durchzusetzen. Mit Bestzeit im 50-Meter-Lauf und Bestweite im Weitsprung hatte er in der Endabrechnung gegenüber dem Zweitplatzierten über 100 Punkte Vorsprung und siegte deutlich. Ebenfalls aufs Po-

dest schaffte es Kathrin Berginz mit dem dritten Platz im Mädchen-Vierkampf-U14. Unter 25 jungen Sportlerinnen erreichte sie mit durchwegs soliden Leistungen in den Disziplinen Ballwurf, Kugel, Weitsprung und 75-Meter-Lauf das sehr gute Gesamtergebnis von 1079 Punkten. Erwähnenswert ist auch der gute fünfte Platz von Cosima Meier. Sie startete in einem Teilnehmerfeld von 53 Mädchen (U10) und sicherte sich den vorderen Platz mit einem schnellen Lauf und toller Leistung im Weitsprung.

In der Mannschaftswertung holten sich die Buben des TV Eschen-Mauren in der Kategorie U10 und U12 jeweils den dritten Gesamtrang. Die drei Mädchen-Teams belegten in den Kategorien U10, U12 und U14 jeweils den guten vierten Schlussrang. (pd)

## Eggenberger in Form

**Von Donnerstag bis Sonntag fand in Bonmont bei Lausanne die Schweizer Amateurmeisterschaft im Golfen statt. Die 54 besten Amateure und Junioren hatten sich für das Turnier angemeldet, darunter auch der Liechtensteiner Mathias Eggenberger.**

**Golf.** – Am Donnerstag waren zwei Strokeplay-Runden à 18 Loch zu spielen. Bereits um 7 morgens war für den Liechtensteiner Mathias Eggenberger Abschlussschlag. Dies bedeutete, um ca. 6 Uhr zum Aufwärmen und Einspielen auf dem Platz zu sein. Eggenberger war im ersten Flight ausgelost worden, bei dem er mit Victor Honauer aus der Herrennationalmannschaft und Edouard Amacher, seinem Golfkollegen aus der Juniorennationalmannschaft, zusammentraf. Eggenberger spielte mit 74 und 73 Schlägen zwei konstante Runden und klassierte sich auf dem schwer eingestuftem Platz unter den 16 besten Spielern. Diese waren dann für die nächste Runde am Freitag qualifiziert.

### Erste Matchplay-Runde gewonnen

Am Freitag musste Eggenberger gegen den Lokalmatador und führenden Sebastien Hufschmid im sogenannten Matchplay antreten. Hierbei geht es wie im Fussballcup im K.-o.-System weiter. Obwohl er von seinem Golfspiel nicht überzeugt war, konnte er das Spiel auf dem 16. Loch für sich entscheiden, weil er bis zu diesem Loch bereits drei Löcher mehr gewonnen hatte als sein Gegner und damit nicht mehr eingeholt werden konnte.

**Gegen den späteren Sieger verloren** Damit ging es am Samstagmorgen bereits in die nächste Matchplay-Runde, bei der Mathias Eggenberger auf Ken

Benz, den im Moment stärksten Schweizer Amateurspieler mit Ambitionen zu den Pros zu wechseln, traf. Die Runde gestaltete sich sehr ausgeglichen und Benz lag am 16. Loch einen Schlag voraus. Auf dem 17. Loch waren beide Spieler mit 2 Schlägen auf dem Grün, wobei Eggenberger, weil etwas weiter vom Loch entfernt, als erster zum Putter greifen musste. Die Linie des Golfball es war gut, verfehlte ihr Ziel aber um wenige Zentimeter und anstatt eines Birdies resultierte «nur» ein Par. Damit hatte Benz die Chance, mit einem Putt das Spiel für sich zu entscheiden. Er behielt die Nerven und lockte den Ball mit einem Putt ein. «Ich hätte die Chance gehabt, Ken heute, wie bereits am Donnerstagmorgen, zu schlagen. Aber mein Schwunggefühl ist noch nicht ganz zurück. Trotzdem bin ich mit meiner Leistung zufrieden», so Eggenberger. (pd)



**Gut drauf:** Mathias Eggenberger. Bild pd